



DJV warnt: Unabhängigkeit der Medien in Polen in Gefahr

DJV warnt: Unabhängigkeit der Medien in Polen in Gefahr
Der Deutsche Journalisten-Verband hat vor zunehmenden Versuchen der neuen polnischen Regierung gewarnt, Einfluss auf die Medien auszuüben. Anlass sind Pläne des polnischen Kulturministers Piotr Glinski, eine ihm unterstellte Kommission einzurichten, die die Direktoren der Rundfunksender nach eigenem Gusto ernennt oder absetzt. Richtschnur der Berichterstattung soll nach dem Willen des Ministers die politische Linie der neuen nationalkonservativen Regierung sein. DJV-Bundesvorsitzender Frank Überall warnte, dass das Vorhaben des Kulturministers zur Abschaffung der Rundfunkfreiheit führe. Die sofortige Suspendierung einer Fernsehmoderatorin nach einem kritischen Interview mit Glinski Anfang dieser Woche nannte Überall einen "Vorgesmack auf das, was Journalisten in Polen drohen kann, wenn sie ihren Job machen".
Kritisch wertete der DJV-Vorsitzende auch die Ankündigung der Warschauer Regierung, ausländische Investoren aus polnischen Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen zu drängen: "Eine Nationalisierung der Medienunternehmen lässt sich mit der Niederlassungsfreiheit in Europa nicht unter einen Hut bringen."
Der DJV-Vorsitzende rief die europäischen Institutionen auf, die Entwicklung in Polen im Auge zu behalten: "Als Ungarn die Pressefreiheit Schritt für Schritt abschaffte, ist Europa erst aufgewacht, als es zu spät war. Das darf sich nicht wiederholen."
Deutscher Journalisten-Verband (DJV)
Charlottenstr. 17
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (0)30/72 62 79 20
Telefax: +49 (0)30/726 27 92 13
Mail: djv(at)djv.de
URL: www.djv.de


Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

djv.de
djv(at)djv.de

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

djv.de
djv(at)djv.de

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.